

Sie lernen
frei



von Zeit
und Raum



κ Prof. Dr. Carola Strassner lehrt und forscht zu nachhaltigen Ernährungssystemen. Zu dem Thema hat die Wissenschaftlerin E-Learning-Einheiten entwickelt.

Die einen lernen in Münster, die anderen in Warschau, Kopenhagen, Madrid, Kassel, Lyon, im italienischen Pollenzo und im estnischen Tartu. Erst nur online, dann persönlich.

Text Dzemila Muratovic Fotos Dzemila Muratovic (links), Wilfried Gerharz

κ Thomas Knorr schätzt die Unabhängigkeit von Ort und Zeit beim E-Learning. Der Oecotrophologie-Student macht beim EU-Projekt Sus+ mit: Mit europäischen Kommilitonen kann er sich online über Inhalte aus dem Studium austauschen.

Neugierig ist Thomas Knorr in dieses Projekt gestartet. „Das E-Learning verlangt schon mehr Eigenverantwortung“, sagt der Oecotrophologie-Student unserer Hochschule. Weil man Ort und Zeit selbst bestimmen kann. „Anfangs war es eine Herausforderung für mich, fachsprachlich und in Englisch mit den anderen über neue Aspekte zu diskutieren. Einige Begriffe musste ich nachschlagen“, erzählt er. Es sei aber eine sehr gute Übung gewesen.

Jederzeit abrufbar

Dass das möglich ist, ist auch Prof. Dr. Carola Strassner zu verdanken. Denn sie hat einige Vorlesungen als E-Learning-Einheiten zur innovativen Bildung für nachhaltige Ernährungssysteme entwickelt. „Sus+“ (Susplus) heißt das EU-geförderte Projekt, das noch bis August 2018 läuft. Es will die Zusammenarbeit von europäischen Hochschulen bei der Entwicklung und Anwendung von innovativen Lehrmethoden im Gebiet der nachhaltigen Ernährungssysteme fördern.

Strassner lässt in einem YouTube-Video ihre Präsentation zu „Systems Research Methods“ laufen. Sie selbst ist nicht im Bild, ihre Stimme ist aber zu hören. Die Hochschullehrerin definiert Lernziele und erklärt, mit welchen Methoden sich die Wechselwirkungen von Elementen eines Systems erfassen lassen – alles in Englisch, jederzeit abrufbar und so oft man will. Von unserer Hochschule machen neben Strassner und Knorr noch zwei weitere Studierende des Fachbereichs Oecotrophologie • Facility Management bei dem Projekt mit, insgesamt sind es etwa 20 Wissenschaftler und mehr als 30 Studierende. Sie bearbeiten Aufgaben nach der Vorlesung, diskutieren sie inhaltlich mit den europäischen Kommilitonen und den Lehrenden. Zunächst nur online.

Summer School in Warschau

Später persönlich: Alle Teilnehmer haben sich in Warschau an der University of Life Sciences zu einer Summer School getroffen. Leibhaftig, in Kursen, Workshops, Exkursionen zu Lebensmittelproduzenten und Vorträgen. Von der Summer School ist Knorr besonders angetan. „Das war eine besondere Atmosphäre und eine gute Stimmung“, sagt er. Sich über Länder- und Disziplinengrenzen hinweg mit Kommilitonen auszutauschen und einen Einblick in ihre Lehrinhalte zu bekommen, habe seine Sicht auf nachhaltige Ernährungssysteme deutlich erweitert. E-Learning sieht der Student als gute Ergänzung in der Lehre, um neben dem fachlichen Wissen weitere Kompetenzen zu stärken.

Seine Einschätzung bestätigen Evaluationsergebnisse: Bevor Sus+ richtig begonnen hatte, wurden die Studierenden an den Hochschulen zum Stellenwert von E-Learning in der Lehre befragt. Es rangierte nicht weit oben. „Besonders bemerkenswert fand ich“, sagt Strassner, „dass sich ein deutlicher Wandel zeigte, nachdem die Studierenden einige Monate mitgemacht hatten und erneut befragt wurden.“ E-Learning war den Studierenden wichtiger geworden. ●

Info

Das Projekt Sus+ – Innovative Education towards Sustainable Food Systems wird vom EU-Programm ERASMUS+ finanziert.

Kontakt

Prof. Dr. Carola Strassner
strassner@fh-muenster.de